

Teil 2: Geistige Fähigkeiten und Gefühle der/des Kranken



Datum:

ja meistens selten nein

Örtliche Orientierung*

findet sich zurecht in der Wohnung
findet sich zurecht ausserhalb der Wohnung

Zeitliche Orientierung*

kennt die Tageszeit/die Wochentage/die Jahreszeit

--	--	--	--

Orientierung in Bezug auf die eigene Person*

erkennt ihre/seine Beziehung/Rolle/Position im Familienkreis
ist orientiert in Bezug auf ihre/seine Lebensgeschichte

Gedächtnis*

erinnert sich an soeben Gesagtes
erinnert sich an Personen/Ereignisse aus der Vergangenheit

Sprechen, Sprachverständnis*

reagiert auf ihren/seinen Namen
verstehet Anweisungen und befolgt sie
spricht vollständige Sätze
spricht einzelne Wörter
spricht langfädig, weit ausholend
verwechselt Worte/Begriffe, spricht ohne Zusammenhang
kann sich durch Gesten verständlich machen

Wahrnehmen, Erkennen*

erkennt die Bedeutung von Gegenständen und weiss, wozu sie dienen
erkennt Nahrung und verwechselt sie nicht mit Gegenständen
erkennt ihr/sein Zuhause
erkennt die Angehörigen

Urteilsfähigkeit*

erkennt Gefahrenquellen und verhält sich entsprechend
pflegt ihr/sein Äusseres
zieht sich der Jahreszeit entsprechend an
akzeptiert Hilfeleistungen und Pflege von Angehörigen
überschätzt sich selbst, leistet Widerstand

Gefühle*

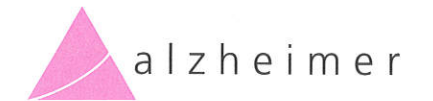
wirkt entspannt, ruhig, zufrieden
wirkt angespannt, unruhig, unglücklich
wirkt aktiv und voller Tatendrang
hat grossen Bewegungsdrang
wirkt traurig, antriebslos, ängstlich
hört und sieht Dinge oder Begebenheiten, die sonst niemand hört/sieht
äussert sich durch Rufen oder Schreien
wirkt bedrohlich, beschädigt Gegenstände
nimmt ihre/seine Probleme wahr und reagiert darauf

Aktivitäten, Interessen*

ist kontaktfreudig, spricht Leute an
erhält Besuch oder geht zu Besuch
hilft gerne mit
liest Zeitungen, Bücher
geht ihren/seinen Interessen/Hobbies nach, beschäftigt sich selber
kann sich auf Aktivitäten mindestens 1/4 Stunde konzentrieren

* Fähigkeiten und Gefühle sind sehr individuell und vielfältig. Es ist nicht möglich, jede Situation zu beschreiben. Bitte lesen sie dazu die Empfehlungen in der beiliegenden Anleitung.

Teil 2: Prozess der/des pflegenden Angehörigen



Angehörige machen sich Gedanken, was die einzelnen Alltagssituationen auslösen und wie sie sich dabei fühlen (oft treffen mehrere Antworten auf eine Situation zu).

Datum:

darüber bin ich froh	ich bin oft ratlos	ich bin traurig	ich bin manchmal wütend	empfinde ich als schwierig	ich bin müde u. gereizt	ich lerne zu verstehen	ich reagiere adäquat	ich nehme Hilfe an	ich finde meinen Weg	wem möchte/könnte ich mich anvertrauen?
----------------------	--------------------	-----------------	-------------------------	----------------------------	-------------------------	------------------------	----------------------	--------------------	----------------------	---

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

